

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

wir möchten Sie mit diesem Newsletter über die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf den Geschäftsverlauf der RENERCO, über die wesentlichen Geschäftsereignisse im abgelaufenen Jahr 2008 informieren und einen Ausblick für die kommenden Monate geben:

Auswirkungen der Finanzkrise

Die Erneuerbare Energien Branche ist bisher weitgehend unbeeinflusst von der weltweiten Finanzkrise. Dennoch ergeben sich indirekt auch für uns Hürden, die es zu überwinden gilt. Die generelle Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe erschwert und verzögert die Umsetzung von Finanzierungsmaßnahmen nicht nur für die RENERCO, sondern auch auf Projektebene. Umso mehr freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, wichtige Finanzierungen, z. B. für das Projekt Speckberg II und den Photovoltaikpark Riol abzuschließen und somit die Umsetzung der Projekte in 2008 zu gewährleisten. Wie sich die Finanzkrise konkret auf das nächste Geschäftsjahr auswirken wird, lässt sich gegenwärtig noch nicht abschätzen. Allerdings müssen wir heute davon ausgehen, dass sich das Wachstum im Jahr 2009 verlangsamen wird.

Nach intensiven Diskussionen wurde aufgrund der derzeitigen Finanzkrise in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat beschlossen, die in Aussicht gestellte Kapitalerhöhung nicht mehr im Jahr 2008 durchzuführen. Wir werden Anfang nächsten Jahres die Gesamtsituation neu bewerten und Sie rechtzeitig über weitere Maßnahmen informieren.

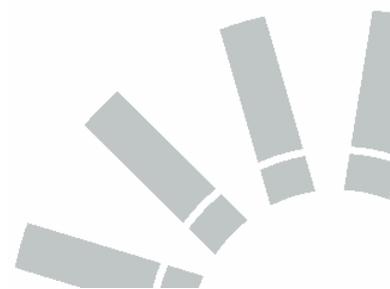
Aktuelle Projektentwicklungen

Neben den zahlreichen Projektentwicklungen, die wir im Schwerpunkt in den Ländern Frankreich und Polen vorantreiben, werden dieses Jahr noch der Windpark Rotondella/Campomaggiore sowie ein weiteres Photovoltaikprojekt abgeschlossen und in Betrieb genommen. Im Jahr 2008 wurden bereits zwei Windparks errichtet, wovon ein Projekt mittlerweile an einen ausländischen Energieversorger veräußert wurde.

Bei unseren Geothermieaktivitäten sind aufgrund technisch-geologischer Schwierigkeiten weitere Verzögerungen im Projekt Dürrnhaar aufgetreten, die entsprechende Mehrkosten verursachen. Wir gehen nun davon aus, dass die Dublettenbohrung bis Ende des Jahres abgeschlossen werden kann. Im Zuge der Novellierung des EEGs wurde die maßgebliche Einspeisevergütung auf 20 Cent/kWh erhöht. Hierdurch können die nicht unerheblichen Mehrkosten aus jetziger Sicht aber kompensiert werden. Die Bohrtätigkeiten für das zweite Projekt Kirchstockach verlaufen bis jetzt planmäßig.

Ausblick

Mit Blick auf das Geschäftsergebnis 2008 gehen wir davon aus, dass sich das Ergebnis vor Steuern bei etwas zurückgehenden Gesamtleistungen ungefähr auf dem Vorjahresniveau bewegen wird.



Für 2009 kann es in der 1. Jahreshälfte zu Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten kommen, jedoch sind die grundsätzlichen Voraussetzungen, insbesondere für Windprojekte, nach wie vor positiv. Die im Photovoltaikbereich für Deutschland angekündigte Degression der EEG-Vergütung von 10 % wird in den ersten beiden Quartalen möglicherweise zu einem Projektstau führen, der sich unseres Erachtens durch niedrigere Herstellkosten in der zweiten Jahreshälfte auflösen wird. Ebenso sehen wir in diesem Bereich Chancen in benachbarten Ländern wie Frankreich und Tschechien.

Über die konkreten Geschäftszahlen 2008 werden wir Sie zeitnah nach erfolgter Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer Ernst & Young in 2009 informieren.

München, im November 2008

- Der Vorstand -